

Ironie des Mainstreams

Mach doch mal den Mist aus: Der Musiker und Grammy-Preisträger Ryan Tedder hört nach eigener Darstellung bewusst kein Mainstreamradio. Denn: »Wenn ich heute Radio höre, sind 90 Prozent der Songs doch nur Marshmallow-Pop, Zuckerzeugs. Querschläger in meinen Ohren. Ich höre mir kein Top-40-Radio an«, sagte der Songschreiber und Sänger von OneRepublic der *Welt am Sonntag*. Soll OneRepublic etwa kein Mainstream sein? Nein, keine Sorge: »Ich weiß, es ist nicht ohne Ironie. Ich schreibe viele Songs, die im Hitradio funktionieren. Aber das klappt nur, weil ich mir diese Radiosender nicht anhöre«, erklärte der 37jährige. »Würde ich das machen, würde es nicht funktionieren.« Um aber Songs schreiben zu können, die die große Masse ansprechen, müsse er etwas Gehaltvolleres hören. »Lieder von Peter Gabriel beispielsweise.« Tedder hat unter anderem Hits für Adele, Taylor Swift und Beyoncé komponiert. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/294365.ironie-des-mainstreams.html>